

Aufzug der Giganten



Worum es geht

Während des Zweiten Weltkriegs zog Willi Baumeister mit seiner Familie nach Urach, wo - in Ermangelung von Leinwand und Ölfarben - 1943 und 1944 seine großen Zeichnungsfolgen zu »Saul«, »Esther«, »Der Sturm« u.a. entstanden. Insbesondere führte ihn dabei die Beschäftigung mit dem »Gilgamesch«-Epos (Inv. Nr. C 1980/GVL 214,1-64) zur Findung von archaischen Chiffren und Zeichen, in die er die beteiligten Figuren umsetzte. Daneben entstanden aber auch Einzelblätter, in denen »Riesen« oder »Giganten« seine Arbeiten bevölkerten. Die intensive Verwendung von Farben, hier in Form von Ölkreide in Schwarz, Rot, Blau, Grün, Gelb, Violett und Braun, ist jedoch eher selten in den Werken Baumeisters vor und während des Krieges.

Titel	Aufzug der Giganten
Inventarnummer	C 2007/GL 3631
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1944
Technik	Kohle (gewischt), Ölkreide, fixiert
Material	Ingres-Bütten (lindgrün)
Maße	Höhe: 35,60cm(Blatt) / Breite: 48,50cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007
Literatur	Dietmar J. Ponert: Willi Baumeister Werkverzeichnis der Zeichnungen, Gouachen und Collagen, Köln 1988, p. 1682 , Nr. 1682

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite